



Die sieben anwesenden Jubilarinnen: Edith Keller, Josipa Kovacevic, Daniela Ringele, Sarah Koller, Ursula Kläy, Andrea Viereck und Ursula Benz.

Dienstjubiläen und ein Abschied

Am Personalfest des regionalen Altersheims Unteres Aaretal gab es bei den Jubiläen 125 Dienstjahre zu feiern. Verabschiedet wurde zudem Lilli Knecht als Präsidentin des Heimvorstands.

DÖTTINGEN (sw) – Nachdem der letztjährige Personalabend leider abgesagt werden musste, konnten dieses Jahr die beiden Klingnauer Patrik Oberholzer und Elvira Mrose im Namen des Heimvorstands wieder alle Mitarbeitenden zum traditionellen Personalfest einladen. Patrik Oberholzer dankte allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz während der Corona-Zeit und der Bauphase für den Erweiterungsbau. Beides hat im vergangenen Jahr zu einem Mehraufwand geführt, was von allen Mitarbeitenden gemeinsam mitgetragen wurde.

125 Dienstjahre

Am Personalabend werden jeweils die Dienstjubilareinnen und -jubilare geehrt. Zusammen blicken die diesjährigen Jubilarinnen auf 125 Dienstjahre zurück. Andrea Viereck und Sarah Koller, Pflege, durften dieses Jahr ihre fünfjährigen Dienstjubiläen feiern. Daniela Ringele, Verwaltung, Yvonne Baumgartner, Hausdienst, Josipa Kovacevic, Küche, und Maren Exel, Pflege, durfte Patrik Oberholzer zum zehnjährigen Jubiläum gratulieren. Edith Keller, Hausdienst, sieht auf 15 Jahre Tätigkeit im Regionalen Altersheim Unteres Aaretal zurück. Bereits seit 20 Jahren im Einsatz zum Wohle der Bewohnenden stehen Fiorella Fuchs, Küche, Ursula Benz, Cafeteria, und Ursula Kläy, Pflege.

Die Gewinnerin des Namenswettbewerbs

Ende 2020 waren die Mitarbeitenden aufgerufen, sich am Wettbewerb zur neuen Namensgebung für das Haus zu beteiligen. 20 Mitarbeitende haben insgesamt 80 Vorschläge eingereicht. Die eingegangenen Ideen wurden von der Verwaltung nach im Voraus festgelegten Kriterien geprüft und vorselektioniert.



Patrik Oberholzer und Bruno Rigo danken Lilli Knecht für ihren Einsatz.

Die verbleibenden Vorschläge wurden dem Heimvorstand vorgelegt. Dort hat sich der Name Aareperle durchgesetzt, der schon in der Vorselektionierung favorisiert worden war. Schlussendlich wurde der Vorschlag der Abgeordnetenversammlung präsentiert und dort von den Abgeordneten der vier Verbandsgemeinden ebenfalls für gut befunden. Edith Keller, welche diesen Namensvorschlag eingereicht hatte, durfte als Wettbewerbsgewinnerin einen Gutschein in Empfang nehmen.

Überraschender DJ

Bereits beim Betreten des Saals wurde gerätselt, wer wohl dieser DJ Max sei, der da seine Musikanlage bereitgestellt hatte, aber nirgends zu sehen war. Bis nach dem Essen mussten sich alle gedulden, bis sich Steven Weill alias DJ Max hinter die Anlage stellte und zur Freude aller Anwesenden auflegte. Die überraschten Gesichter sprachen für sich. Unglaublich, welche verborgenen Talente da im Institutionsleiter schlummern.

Dank an Lilli Knecht

Lilli Knecht wird Ende Jahr aus dem Heimvorstand zurücktreten und dem Unruhestand frönen. Seit 2002 hat sich

Lilli Knecht erst als Abgeordnete für die Belange des Altersheims eingesetzt. Ab 2015 hat sie sich dann als Präsidentin des Heimvorstands mit grossem persönlichem Engagement für die Anliegen des Regionalen Altersheims Unteres Aaretal und die dort tätigen Mitarbeitenden eingesetzt. Unzählige Stunden hat sie in diesen Jahren beim Aktenstudium, bei Gesprächen, bei Sitzungen und aufgrund des Erweiterungsbaus vor Ort verbracht.

Bruno Rigo, Vizepräsident des Heimvorstands, kam die Ehre zu, sich im Namen seiner Amtskolleginnen, -kollegen und der Mitarbeitenden bei Lilli Knecht für ihre wertvolle Arbeit zu bedanken. Viele schöne, aber auch einige schwierige Momente hat Lilli Knecht bei der Arbeit im Vorstand erlebt. Stets legte sie Wert auf sachlich geführte Diskussionen, und immer war ihr anzumerken, dass sie mit ganzem Herzen bei der Sache war. Diese Herzlichkeit wurde und wird auch von den Mitarbeitenden wahrgenommen und geschätzt. Am Ende des Personalabends kam eine Mitarbeitende an den Vorstandstisch und bedankte sich persönlich bei Lilli Knecht für die von ihr geleistete Arbeit – ein wunderbares Kompliment, das alles sagt und schwer zu toppen ist.